

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:
Pressestelle
Staatstheater Nürnberg
E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de
Tel.: +49 (0)911 66069 3509

PRESSEMITTEILUNG

16. März 2026

Staatsphilharmonie Nürnberg spielt erstmalig in der Elbphilharmonie Hamburg

Nabil Shehata dirigiert das Konzert am 2. April 2026 mit der Pianistin Elena Bashkirova

Die Staatsphilharmonie Nürnberg feiert unter der Leitung des Dirigenten Nabil Shehata ihr Debüt im Großen Saal der Elbphilharmonie Hamburg. Begleitet wird das zweitgrößte Opern- und Konzertorchester Bayerns von Pianistin Elena Bashkirova. Das Konzert findet am Donnerstag, 2. April um 11 Uhr statt.

Die Staatsphilharmonie Nürnberg spielt ihr Debütkonzert in der Elbphilharmonie Hamburg gemeinsam mit der Pianistin Elena Bashkirova, die regelmäßig mit renommierten Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, Münchner Philharmonikern, Wiener Symphonikern, dem Orchestre de Paris und Chicago Symphony Orchestra konzertiert. Bei der Matinée am Gründonnerstag präsentiert die Solistin das beliebte Klavierkonzert von Robert Schumann.

Das Publikum darf sich darüber hinaus auf die Ouvertüre zu „La clemenza di Tito“ von Wolfgang Amadeus Mozart und die mitreißende 2. Sinfonie von Ludwig van Beethoven freuen.

Geleitet wird das Konzert am 2. April um 11 Uhr von Dirigent Nabil Shehata. Als Chefdirigent der Philharmonie Südwestfalen entwickelte er über mehrere Jahre hinweg ein unverwechselbares künstlerisches Profil. Heute setzt er diese Arbeit als Künstlerischer Leiter des Orchesters der Barenboim-Said Akademie fort.

Programm:

Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre zu „La clemenza di Tito“ KV 621

Robert Schumann: Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 54

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36

Tickets und weitere Informationen:

<https://elbphilharmonie.reservix.de/p/reservix/event/2416697>

Kostenfreies Presse-Bildmaterial zum [Download](#)

(Aktuelle Konzertfotos können ab 2. April, ca. 16 Uhr, unter diesem Link abgerufen werden.)

Staatsphilharmonie Nürnberg / Elena Bashkirova / Nabil Shehata

Donnerstag, 2. April 2026 um 11 Uhr, Elbphilharmonie - Großer Saal
(Platz der Deutschen Einheit, 20457 Hamburg)

Dirigent: Nabil Shehata
Klavier: Elena Bashkirova

Staatsphilharmonie Nürnberg

Zur Person:

Nabil Shehata, geboren 1980 in Kuwait und aufgewachsen in Deutschland, beginnt seine musikalische Geschichte zunächst am Klavier, bevor er als Kind den Kontrabass für sich entdeckt – ein Instrument, das seine künstlerische Haltung bis heute prägt: zuhören, tragen, verbinden. Diese Perspektive aus dem Inneren des Orchesters heraus sollte später auch sein Dirigieren bestimmen.

Nach Studienjahren in Würzburg und Berlin führt ihn sein Weg rasch auf die großen Bühnen. Als Solokontrabassist der Staatskapelle Berlin und anschließend als Erster Solo-Kontrabassist der Berliner Philharmoniker erlebt er das Orchesterhandwerk auf höchstem Niveau. Parallel dazu wächst sein Interesse für das Ganze, für Form, Dramaturgie und den Moment, in dem viele Stimmen zu einer gemeinsamen Sprache finden. Prägende Begegnungen mit Dirigenten wie Daniel Barenboim öffnen ihm den Weg ans Pult.

Seit seinem Dirigierdebüt im Jahr 2007 entwickelt Nabil Shehata eine internationale Laufbahn, die ihn zu Orchestern in Europa, Asien und Amerika führt. Seine Arbeit ist geprägt von einer kammermusikalischen Klarheit, von Vertrauen in die Musikerinnen und Musiker und von dem Wunsch, Musik nicht zu erklären, sondern erlebbar zu machen. Ob im symphonischen Repertoire oder in der Oper, sein Dirigat sucht den Dialog, nicht die Pose.

Als Chefdirigent der Philharmonie Südwestfalen formte er über mehrere Jahre hinweg ein unverwechselbares künstlerisches Profil. Heute setzt er diese Arbeit als Künstlerischer Leiter des Orchesters der Barenboim-Said Akademie fort, wo musikalische Exzellenz und kultureller Austausch untrennbar miteinander verbunden sind. Ergänzt wird seine Tätigkeit durch Lehre, Nachwuchsarbeit und eigene Festivalprojekte, in denen Nähe, gemeinsames Denken und musikalische Neugier im Mittelpunkt stehen.

„Kammermusik ist die Seele der Musik“, hat **Elena Bashkirova** einmal gesagt. Diesem Credo folgen die vielfachen Aktivitäten der Pianistin in ihren Rollen als Solistin, Liedbegleiterin, Ensemblemusikerin und Programmgestalterin. Der Geist des einfühlsamen Miteinanders bestimmt Bashkirovas Haltung als Interpretin wie Vermittlerin von Musik.

Zu den Höhepunkten der Saison 2025/26 gehören Orchesterkonzerte mit dem Transylvanian Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Larry Foster, dem NFM Philharmonic Orchestra Wroclaw unter der Leitung von Christoph Eschenbach, dem Bukarester Rundfunkkammerorchester und der Staatsphilharmonie Nürnberg unter der Leitung von Nabil Shehata. Gemeinsam mit Stipendiaten der Stiftung Villa Musica Rheinland-Pfalz wird sie sich mit dem Klavierkonzertschaffen Mozarts beschäftigen. Mit dem Jerusalem Chamber

Music Festival Ensemble, dessen Gründerin sie ist, konzertiert sie im Boulez Saal Berlin, in Maribor, in Cremona beim Stradivari Festival, an der Opera National de Bordeaux und im Rahmen einer mehrtägigen Residenz im Konzerthaus Blaibach, die zum dritten Mal in Folge stattfindet. Weitere Engagements führen Elena Bashkirova unter anderem nach Istanbul zur Iş Sanat Concert Hall und in die Bagno Konzertgalerie Steinfurt.

Bashkirova entstammt einer mehrere Generationen zurückreichenden russischen Musikerdynastie. In Moskau geboren, begann sie ihr Studium im Alter von 15 Jahren in der Klasse ihres Vaters, des legendären Klavierpädagogen Dmitry Bashkirov. Zusammen mit dem Geiger Gidon Kremer, mit dem sie auch regelmäßig im Duo auftrat und mehrere Aufnahmen einspielte, verließ sie 1978 die Sowjetunion und ließ sich in Paris nieder. Künstlerisch geprägt wurde Elena Bashkirova insbesondere durch die Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Pierre Boulez, Sergiu Celibidache oder Michael Gielen. Mit ihrem Mann Daniel Barenboim lebt sie seit 1992 in Berlin.

1998 gründete Bashkirova das Jerusalem International Chamber Music Festival, das sie als Künstlerische Leiterin seither alljährlich im September gestaltet. Das Kammermusikfest, das einige der herausragenden Solisten aus aller Welt miteinander in Austausch bringt, ist zu einer tragenden Säule des kulturellen Lebens in Israel geworden. Seit 2012 findet alljährlich im April zudem das Festival Intonations im Jüdischen Museum Berlin statt, das ebenfalls viel Beachtung erfährt. Das Festival findet seit 2023 im Berliner Kühlhaus statt. Gemeinsam mit den Musikerinnen und Musikern der beiden Festivals ist Elena Bashkirova regelmäßig bei den bedeutendsten Kammermusikreihen in Europa und Übersee zu Gast. Zu den internationalen Tourneen kommen Auftritte bei Sommerfestivals wie dem Lucerne Festival, dem Rheingau Musik Festival, dem George Enescu Festival in Bukarest oder dem Beethovenfest Bonn. Mehrere Aufnahmen dokumentieren Höhepunkte der von Bashkirova kuratierten Konzerte in wechselnden Musikerkonstellationen.

Einen zentralen Aspekt der künstlerischen Tätigkeit der Pianistin bildet das Lied. Zu den Sängerinnen und Sängern, mit denen Elena Bashkirova regelmäßig im Duo auftritt, gehören Anna Netrebko, Olga Peretyatko, Dorothea Röschmann, René Pape und Robert Holl. Bashkirovas Einspielung der beiden Tschaikowsky-Zyklen „Die Jahreszeiten“ und „Kinderalbum“ wurde 2017 mit dem ICMA Award in der Sparte „Solo Instrument“ ausgezeichnet. Eine Aufnahme der kompletten „Poetischen Stimmungsbilder“ op. 85 von Antonín Dvořák erschien im Oktober 2020. Außerdem nahm sie ein Album mit einer Auswahl von Mozart-Werken unter dem Titel „Mozart: Sonatas & Fantasies“ auf, das im November 2022 veröffentlicht wurde.

Elena Bashkirova trägt die Ehrendoktorwürde der Ben-Gurion University of Negev. 2018 ehrte das Klavierfestival Ruhr sie mit seinem Preis. Als Nachfolgerin des Dirigenten Kurt Masur wurde Bashkirova kürzlich zur Präsidentin der Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung in Leipzig ernannt.